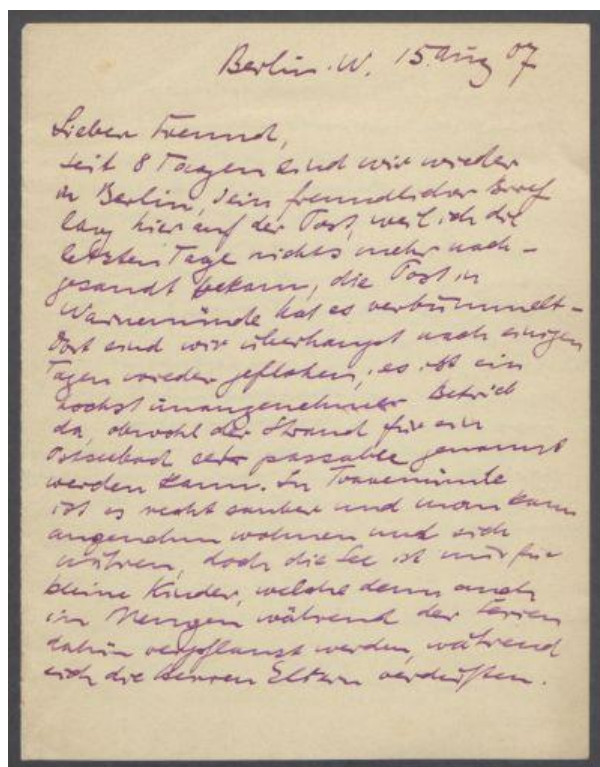




Sammlungsbereich

Korrespondenzen

Verfasser*in

Georg Kolbe

Adressat*in

Hermann Schmitt

Erwähnte Personen

Hermann Haller

Leonore Kolbe

Karl Hofer

Julius Meier-Graefe

Datierung

15.08.1907

Umfang

1 Brief, 1 Blatt

Erwerbung

Schenkung Alexandra Habermann, 2002

Inventarnummer

GK.616.6_005

Transkript

vorhanden

Datensatz in Kalliope

3386991

Rechte

Public Domain Mark 1.0



Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt sowie einen Brief von Benjamine Kolbe an Hermann Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

Berlin-W. 15. Aug 07

Lieber Freund,

Seit 8 Tagen sind wir wieder in Berlin, Dein freundlicher Brief lag hier auf der Post, weil ich die letzten Tage nichts mehr nachgesandt bekam, die Post in Warnemünde hat es verbummelt. Dort sind wir überhaupt nach einigen Tagen wieder geflohen; es ist ein höchst unangenehmer Betrieb da, obwohl der Strand für ein Ostseebad sehr passabel genannt werden kann. In Travemünde ist es recht sauber, und man kann angenehm wohnen und sich rühren, doch die See ist nur für kleine Kinder, welche denn auch in Mengen während der Ferien dahin verpflanzt werden, während sich die Herren Eltern verduften.

Seite 2

Wir waren 3–4 Wochen dort, worauf ich mir nicht wenig einbilde – dann aber plötzlich ging es nicht mehr – wie Du weisst, hatten wir die glückliche Idee, nach Kopenhagen zu gehen, wo wir eine Woche geblieben sind und uns durchweg freuen konnten. Kennst Du die Stadt und Umgebung? Nichts Grandioses, aber sehr lustig und harmonisch – Nora⁽¹⁾ hat alle Anstrengungen mit uns geteilt, und so bildeten wir eine feste Dreieinigkeit. Zuletzt waren wir dann in Hamburg und dann Bremen, auch Hannover, Städte, die wir alle nicht kannten und uns doch, wenigstens die beiden ersteren, recht kennenswert erschienen. Hamburg ist ja teilweise wundervoll.

Seite 3

Schliesslich mussten wir zu grosser Kosten wegen den Rückzug

G K M

antreten - doch lockte uns auch
unser schönes Heim, und
wir zogen gesund und braun
hier ein. Wie töricht, sich solange
allen Unbequemlichkeiten
(in erster Linie Hôtels) auszusetzen,
wenn man ein menschenfreund-
liches Haus hat.

Der Plan der Sommerreise~~xxx~~ lautete
allerdings 3 Monate – aber
in Travemünde wären wir
schliesslich krank geworden –
Mit Mühe und Not habe ich dort
ein Porträt meiner Frau zusammen-
gepinselt. Mit anderen ging es
absolut daneben –

Deinen guten Brief kann ich Dir
nicht beantworten, pardon. Du stellst

Seite 4

ja auch keine Fragen. Ich danke
Dir aber sehr, es ist doch nicht vergebens,
das[s] Du mir von Dir schreibst.

Als Antwort ~~und~~ oder Gegenbrief,
und der soll Dir nur wiederum
meine Freundschaft bezeugen,
sende ich Dir die beiliegenden Copien.
Ich rüste mich jetzt zu neuer Arbeit,
es liegt mir manches in den Gliedern,
was ich zu meinem Heil heraus-
zubringen hoffe. Schliesslich muss
man ja immer hellsehender
werden. Hast Du die letzte Kunst
~~xxx~~ u. Künstler⁽²⁾ gesehen? die Hofer⁽³⁾ und
Haller⁽⁴⁾? Gut u. interessant, aber der
M. Gräfe [Meier-Graefe⁽⁵⁾] ist doch ein ungezogener
Mensch. Wenn aus diesen Jungen
etwas werden soll, oder besser, wenn
ihnen Gefahr droht, so ist es wiederum
die Kritik, die sie verkörpert. Ich werde
mich sehr bemühen, nicht mehr nach links
und rechts zu schauen. Deiner Frau, dem
Sohn und Dir recht herzliche Grösse
von uns. Nora wächst jetzt viel –

Stets Dein Kolbe

Anmerkungen

(1)
Leonore, Tochter Georg Kolbes (19.11.1902, Leipzig – 28.06.1981, Berlin)

(2)
Rembrandt-Verlag, ansässig in Berlin, 1923 – 1994, gegründet durch Konrad Lemmer. Im Rembrandt-Verlag war 1933 das Buch "Vom Leben der Plastik" von Rudolf G. Binding zu Georg Kolbes Werken erschienen.
<http://d-nb.info/011254157>

(3)
Hofer, Karl (11.10.1878, Karlsruhe – 3.4.1955, Berlin), Maler
<http://d-nb.info/gnd/118552341>

G K M

(4)

Haller, Hermann (24.12.1880, Bern – 23.11.1950, Zürich), Bildhauer
<http://d-nb.info/gnd/118545167>

(5)

Meier-Graefe, Julius (10.6.1867, Reșița, (deutsch Reschitz), Österreich-Ungarn, heute Rumänien – 5.6.1935, Vevey, Schweiz), Kunsthistoriker
<http://d-nb.info/gnd/118732641>